

**Antragsteller:innen:**

Antje Tietz, Ulrike Brösner, Janina Abrecht, Die Linke Dessau-Roßlau

**Änderungsantrag Nr. 35**

Zeilen 3768-3793

wie folgt ändern:

**Vielfalt als Überlebensfrage und Chancenfaktor**

Die Bevölkerung Sachsen-Anhalts ist vielfältig. Menschen mit Wanderungs-Geschichte sind überall im Land Normalität; sie sind Freund: innen, Nachbar: innen, Kolleg: innen, Kamerad: innen bei Feuerwehr und im Sportverein. Die hier aufwachsenden Kinder und Jugendlichen sind für uns nicht 2. Generation Migrant: innen, sondern erste Generation Sachsen-Anhalter! Diese Vielfalt wollen wir erhalten und stärken. Sie ist grundlegend für unser Zusammenleben und damit auch für alle Integrationsprozesse.

~~Denn wirkliche Integration entsteht nicht durch Abschottung und Angst-Rhetorik.~~ Integration passiert dort, wo Menschen willkommen sind, wo Qualifikationen anerkannt werden und wo Zusammenhalt gelebt wird. Sachsen-Anhalt hat eine demografische Überlebensfrage: ~~Wir brauchen Menschen, die einzahlen, Steuern zahlen, Sachverstand mitbringen und Regionen lebendig halten.~~ *Integrierte Menschen halten die Region lebendig, zahlen Steuern und bringen Sachverstand mit.* Migration ist nicht Problem, sondern Lösung. Vielfalt ist nicht Bedrohung, sondern Chance. Wir setzen auf eine Integrations- und Zuwanderungspolitik, die Menschen stärkt statt ausschließt – ~~eine Politik, die mit Realitäten arbeitet statt Fantasien zu verkaufen.~~

~~Am Gelingen oder Scheitern von Integration entscheidet sich, wohin sich unser Land in Zukunft entwickelt. Sachsen-Anhalt schrumpft systematisch. Ohne Zuwanderung wird die Bevölkerung in den kommenden Jahren deutlich kleiner. Das Durchschnittsalter steigt, während immer weniger junge Menschen da sind, die einzahlen und arbeiten. Ein gutes Leben sollte für jeden möglich sein, egal, ob eingewandert oder nicht. Das ist die zentrale Überlebensfrage unseres Landes.~~

*Eingewanderte Menschen brauchen Zukunftsperspektiven. Dazu gehören: dezentrale Unterkunft, Schulpflicht, psychologische Betreuung, Möglichkeit für KiTa-Platz, uneingeschränkter Zugang zu ärztlicher Betreuung, Sprach- und Integrationskurs. Dafür und für die professionelle Begleitung müssen den Kommunen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.*

*Vorraussetzung dafür ist eine kontinuierliche und institutionelle Förderung.*

*Ein gutes Leben muss für jeden Menschen möglich sein, egal ob eingewandert oder nicht.*

**Begründung:**

Wir haben Wiederholungen weggelassen, neue Ideen und Forderungen eingebracht bzw. konkretisiert. Aus unserer praktischen Arbeit in der Geflüchtetenhilfe bzw. als Anwältin für Geflüchtete sind Erfahrungswerte die Grundlage.